

[2951.] Für einen jungen Mann, der seine vierjährige Lehrzeit in meinem Geschäft vollendet, dann noch drei Jahre als Gehilfe bei mir servirt hat, suche ich zum 1. Mai eine seinen tüchtigen Leistungen entsprechende Stelle in einem größeren Sortimentsgeschäft, und bin ich zu weiterer Auskunft gern bereit.

Oldenburg, Januar 1867.

Ferdinand Schmidt.

[2952.] Ich suche pr. 1. April für einen jungen Mann, der nach bestandener 4jähriger Lehrzeit seit Ostern 1866 als Gehilfe bei mir arbeitet, eine Stelle, am liebsten in einem mittleren Sortimentsgeschäft. Derselbe ist mit der Führung einer Leihbibliothek und eines Journalzirkels vertraut, kennt auch das Papiergeschäft; er ist fleißig, streng rechtlich und bescheiden in seinen Ansprüchen.

Gleichzeitig wird die Stelle eines 2. Gehilfen bei mir offen, die ich durch einen raschen, fleißigen und gewandten Arbeiter zu besetzen wünsche. Gehalt im 1. Jahr bei freier Station 100 Thlr. Näheres auf frankirte Anfragen.

Döbeln, 28. Januar 1867.

Carl Schmidt.

[2953.] Lehrlingsstelle-Gesuch. — Für nächste Ostern wird für einen jungen Mann, welcher eine gute Schulbildung genossen hat, eine Stelle als Lehrling gesucht.

Derselbe ist ohne Mittel, würde deshalb für Lehrgeld, Kost und Logis nur wenig vergütet können, durch Fleiß und Aufmerksamkeit aber sich seinem Herrn Prinzipal auf jede Weise nützlich und dankbar erweisen.

Gef. Anfragen befördert unter Chiffre O. B. die Exped. d. Bl.

Bermischte Anzeigen.

Englische und Amerikanische Literatur.

[2954.]

Asher & Co. in Berlin und London

liefern englisches und amerikanisches Sortiment, Antiquaria, Zeitschriften und Continuationen

gegen baar und in halbjähriger Rechnung

zu den vortheilhaftesten Bedingungen schnell und pünktlich. Selbstverständlich sind alle von andern Handlungen angekündigten Artikel von ihnen zu gleich billigen Preisen zu beziehen.

Ihren stabilen Abnehmern liefern sie ihre „Monthly List of new works and new editions“ gratis in beliebiger Anzahl. Von dem bedeutenden, sich täglich ergänzenden Berliner Lager wird alles Vorräthige sofort franco Leipzig expedirt.

Berlin, 20 Unter den Linden.

London, 13 Bedford Street, Coventgarden.

[2955.] Englische Journale für 1867

liefern ich zu dem hiesigen Netto-Preise mit 10% Commission, franco Leipzig. Dieselben gehen regelmäßig am 1. eines jeden Monats von hier ab. Englisches Sortiment zu denselben Bedingungen prompt, billig und schnell. Antiquariat aller Gattungen preiswürdig.

London.

Franz Thimm.

Zur Ueberlegung.

[2956.]

Aus den bisher eingegangenen Zahlungen ersehe ich, daß im vergangenen Jahre der Absatz meines Verlages viel bedeutender gewesen, als ich erwartet hatte, und ich mache daher nochmals alle Handlungen auf die Zahlungsvertheile aufmerksam, die sie noch benutzen können, sobald sie ihren vorjährigen Absatz übersehen.

5%	Zuschlag bei Zahlungen im	Januar.
4%	"	Februar.
3%	"	März.
2%	"	April.

Jedoch darf keine solche Zahlung unter 20 fl betragen.

Wenn sich selbst im Jahre 1866 mein Verlag absatzfähig gezeigt, so kann man wohl ohne Bedenken auf die noch größeren von mir gebotenen Vortheile für die Rechnung 1867 speculiren:

10%	Zuschlag bei Zahlungen im	Juli.
9%	"	August.
8%	"	September.
7%	"	October.
6%	"	November
		und December.

Wer mit mir in Verbindung zu treten wünscht, ist überhaupt gebeten, bei Zeiten daran zu denken, denn gegen Ende des Jahres mit Eilzug verlangte Sendungen expedire ich nicht.

Nach meinen vielfährigen Erfahrungen haben sehr viele Handlungen bei dem besten Willen nicht Gelegenheit gehabt, für 20 fl netto von meinem Verlage abzusehen. Für solche Handlungen ist es dann aber Geld und Zeit verloren, alle 80 Artikel meines schweren Verlages kommen zu lassen. — Ich bin erbötig, solchen Handlungen die 30 verkäuflichsten Artikel und meine Neuigkeiten in je 2 Ex. zu senden, wenn sie mir 10 fl unter obigen Zuschlagsbedingungen anzahlen. Findet mein Vorschlag Anklang, so werde Mitte des Jahres nähere Mittheilungen darüber machen.

Stuttgart, d. 20. Januar 1867.

Rudolph Chelius.

Zur gefälligen Beachtung.

[2957.]

Auf der heute versandten diesjährigen D.-M.-Remittenden-Factur sah ich mich veranlaßt zu erklären, daß ich von:

Bechstein, 200 deutsche Männer. Cart.

Helm, Backfischchen's Leiden u. Freuden. Geh.

— do. Geh.

Robinson Crusoe. Cart.

Zarnke, das Nibelungenlied. Geh.

durchaus keine Disponenden gestatten kann. Sollten mir trotzdem von obigen Artikeln Disponenden gestellt werden, so werde ich dieselben ohne Ausnahme streichen und auch die Annahme späterer Remission als bis 1. Juli d. J. verweigern.

Leipzig, den 20. Januar 1867.

Georg Wigand.

Keine Disponenden.

[2958.]

Von den in meinem Verlage erschienenen Artikeln kann ich Disponenden zur bevorstehenden O.-Messe ohne alle Ausnahme nicht gestatten, werde dieselben vorkommenden Falls unter Bezugnahme auf diese Anzeige streichen, Remittenden nach Pfingsten aber zurückweisen.

Berlin.

C. S. Liebrecht.

[2959.] Disponenda von:

Das Pfarrhaus im Harz. 2. Aufl.

v. Cornitz, Schloß Ehrenstein.

kann ich unter keiner Bedingung gestatten, auch den entferntesten verehrl. Handlungen nicht.

Da ich eine Remittendenfactur nicht versende, so bitte dringend, diese Anzeige, auf welche ich mich in allen Fällen berufen werde, zu berücksichtigen.

Berlin.

Gustab Meumann.

Tagebuch-Blätter aus dem Jahre 1866, Erlebtes und Durchdachtes

von

einem deutschen Staatsmanne betr.

[2960.]

Den verehrten Collegen, welche sich für das oben genannte Werk besonders interessiren und ihre Theilnahme an demselben mir durch mehrfache Zuschriften aussprachen, danke ich auf diesem Wege bestens für ihre freundlichen Gesinnungen und benachrichtige sie zugleich, dass das Zuchtpolizeigericht zu Frankfurt a/M. in seiner Sitzung vom 26. d. Mts. die Confiscation der beschlagnahmten Exemplare wieder aufgehoben hat. Freilich hat die Staatsanwaltschaft gegen diesen Beschluss bereits appellirt.

In Betreff der von Herrn Professor Virchow in diesen Tagen in der 2. Kammer zu Berlin gemachten Bemerkungen über ein Verbot der „Tagebuch-Blätter“, erlaube ich mir zu bemerken, dass mir von einem Verbot ausser Frankfurt a/M. noch nichts bekannt ist. Für anderslautende Mittheilungen würde ich sehr dankbar sein.

Darmstadt, 30. Januar 1867.

Eduard Zernin.

[2961.] Soeben erschien:

Antiquar. Katalog Nr. 33, namentl. ältere Werke d. kath. Theologie in deutscher, lat. und ital. Sprache enthaltend.

Expl. in einfacher Anzahl werden in Leipzig ausgeliefert.

Bozen, Februar 1867.

Promberger'sche Buch- u. Antiqu.-Hdlg.

[2962.] **Dannenberg & Dühr** in Stettin suchen zu billigen Preisen:

Gute Belletristik der neueren und neuesten Zeit; bei gebundenen und bereits gebrauchten Exemplaren wird um genaueste Angabe der Beschaffenheit gebeten. Auch Offerten von Ritter- und Räuber-Romanen sind uns erwünscht.

[2963.] Um allen Verwechslungen mit Herrn Gustav Mayer in Freiburg vorzubeugen, ersuche ich hiermit, bei den an mich zu machenden Sendungen meiner Firma stets den Namen „Otto Rieder“ beizufügen.

Achtungsvoll

Otto Rieder,

G. Mayer's Buchhdlg. in Pforzheim.

[2964.] Verleger neuer politischer Broschüren, insbesondere über Neugestaltung Deutschlands, wollen 1 Exempl. mit directer Post sousbande (Factur via Leipzig incl. Francatur) senden an

G. A. Demptwolff's Buchh. in München.